

Protokoll über die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Ost

Termin: 12.3.2025

Beginn: 9 Uhr

Ort: Sitzungssaal, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark

Moderation/Leitung: Frau Becker-Heinrich (Kinderschutzkoordination-KSK)

Protokollführung: Frau Becker-Heinrich

TOP 1: Begrüßung, Tagesordnung (TO), allgemeine Vorstellungsrunde

BE: Fr. Becker-Heinrich, alle Anwesenden

Protokollanlage: keine

Gesprächsinhalte:

Frau Becker-Heinrich eröffnet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Ost um 9 Uhr und verliest die Tagesordnung. Sie begrüßt die Anwesenden. Die Anwesenden stellen sich mit Namen, Institution/Profession und ggf. kurzen Erläuterungen vor.

Weitere Verabredungen: alle prüfen ihre Daten auf Richtigkeit und unterschreiben auf der Anwesenheitsliste. Die aktualisierte Kontaktdatenliste wird weiterhin auf der Website Kinderschutz eingestellt werden (<https://kinderschutz.teltow-flaeming.de/>).

TOP 2: Rückmeldung aus der Region

BE: alle Anwesende

Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte

Jugendamt SG 51.2 Sozialpädagogischer Dienst (SpD)

Im Sozialpädagogischen Dienst ist in Team Ost aktuell unterbesetzt, daher auch keine Teilnahme an der Regionalkonferenz möglich

Jugendamt SG 51.3. Prävention und Vormundschaft

KSK

Die **Website KS** – wird weiterhin ständig aktualisiert und Listen fortlaufend erneuert. Die geplante Unterseite unter Wissenswertes zum Thema Medien konnte aus Zeitgründen immer noch nicht erstellt werden. Material wird weiterhin noch gesammelt.

Die **Evaluationen der Tätigkeit der ieFk TF 2024** sind fertig und auf der Website KS eingestellt.

Die Evaluation des **9. Fachtages Kinderschutz** ist abgeschlossen und auf der Website Kinderschutz eingestellt. Frau Becker-Heinrich gab kurz einige Rückschlüsse aus der Auswertung bekannt. Die Präsentationen sind ebenfalls auf der Website Kinderschutz eingestellt.

In diesem Jahr muss eine neue Regelung für (externe) Anfragen zur Einschaltung einer insoweit erfahrenen Fachkraft ab 2026 erfolgen.

Familienförderung / Frühe Hilfen

Die Koordination FH /Famfö wird stellvertretend weiterhin von Frau Becker-Heinrich begleitet. Als Kontakt soll weiterhin die E-Mailanschrift familienfoerderung@teltow-flaeming.de genutzt werden, denn diese kann von dem SGL Herrn Müller, Frau Becker-Heinrich und Frau Trippner eingesehen werden. Leider ist bis jetzt die Stelle für Familienförderung/Frühe Hilfen noch immer nicht ausgeschrieben.

Die **Elina-App** konnte aus personellen Gründen für TF nicht aktualisiert werden, dennoch bitte Fehlermeldungen an die E-Mailanschrift familienfoerderung@teltow-flaeming.de, damit wir alle Infos sammeln können und dann entsprechend Korrekturen erfolgen können.

Die **Bundesmitten Frühe Hilfen für 2025** wurden fristgemäß beantragt, die Bewilligung steht noch aus.

Auf der Website KS ist die Übersicht der Familienzentren aktualisiert. Die Überarbeitung der Richtlinie Familienförderung dauert unter Beteiligung der Träger an. Das FABB Wünsdorf hat seine Monatsplanung für April bekannt gegeben. Diese wird dem Protokoll angefügt.

Jugendförderung

Frau Becker-Heinrich informierte darüber, dass zur Jugendförderung auch die Jugendsozialarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit, wie auch die Sozialarbeit an Schulen gehören. Im Rahmen der Umsetzung des Brandenburgischen Kinder- und Jugendgesetzes sind sie gerade in Vorbereitung der Vereinbarungen zwischen Jugendamt und Trägern der Sozialarbeit an Schulen (SaS) und den Fachkräften der SaS. Auf der Agenda steht für 2025 ebenso das zu erstellende Schutzkonzept für die offene Jugendarbeit. Herr Küsters ergänzte, dass die Vereinbarungen als 3-seitige Verträge zwischen Jugendamt, Träger der freien/kommunalen Jugendhilfe und Schulen geschlossen werden sollen. Das MBJS will ein Muster für alle erarbeiten, das dann mit entsprechenden Leitfragen individualisiert werden soll. Bei einem Treffen der Jugendförderer im MBJS haben die Mitarbeiter des MBJS nochmals darauf hingewiesen, dass die Schutzkonzepte nicht zum 1.1.2025 fertig sein, sondern die Erarbeitung starten soll.

(SG 51.4) Kindertagesbetreuung

Die Weitergabe der Landesmittel für Kitas erfolgt regulär. Zum neuen Bildungsplan gibt es Fachberatung und verschiedene, ca. 400 kostenfreie Veranstaltungen. Darunter ist auch eine am 10.6.2025 in Zossen in Zusammenarbeit mit dem SFBB zur Implementierung des Bildungsplanes geplant. Der neue Bildungsplan ist umfänglicher und praxisnäher als sein Vorgänger. Neu ist die Rubrik „Vorsicht“, die sehr handlungspraktisch gestaltet ist. Auf der Homepage bildungsplan-brandenburg.de gibt es viele Infos auch Kurzvideos.

Die Kinderschutzkonzepte werden sukzessive von allen Einrichtungen eingefordert, da sie zur Betriebserlaubnis gehören.

Frau Hösel berichtet, dass sie häufig an der Schnittstelle zu Kinderschutz einbezogen wird, sehr häufig bei Kindern die im Verhalten in der Kita auffallen. Kinder mit „Verhaltensthemen“ nehmen zu, hierzu gibt es Gespräche mit dem MBJS. Zum Thema Inklusion teilte Frau Hösel mit, dass sich dies nicht nur auf Kinder mit Behinderungen bezieht, sondern breit gedacht wird.

Ein großes Thema ist zurzeit die Ganztagsbetreuung mit den noch zu klärenden Fragen, wie dabei gut mit den Grundschulen zusammengearbeitet werden kann. Das MBJS ist aktuell mit einem Entwurf zur Vereinbarung für die Ganztagsbetreuung befasst.

Die Kitapaxisberatung ist mit 2 Teilzeitstellen bei der Kreisverwaltung und weiteren ca. 8 Stellen bei kommunalen/freien Trägern verortet. Auf Nachfrage erläuterte Frau Hösel, dass sich der Druck der vielseitigen Anforderungen und Erwartungen an die Erzieher/Erzieherinnen in ihrer Kitaarbeit stark erhöht hat, zugleich das „wie“ der Arbeit sich gewandelt hat und die Beteiligung der Kinder im Kitaalltag gelebt wird.

Im Landkreis sind 130 Einrichtungen, für die sie beratend tätig werden. Dennoch gibt es genügend Kitas die sie noch mehr anfragen könnten.

Im Landkreis sind insgesamt die Kinderzahlen rückläufig, zugleich gibt es Städte/Gemeinden mit weiterhin ansteigenden Zahlen. Das Thema Fachkräftesicherung beschäftigt nicht nur Träger und Verwaltung, sondern auch das MBJS. Dort wird bereits geschaut, wie andere Länder damit umgehen, welche Überlegungen es zu Spezialausbildungen gibt und inwiefern die Familienzentren dabei eine Rolle spielen könnten.

Netzwerk Gesunde Kinder:

Frau Becker-Heinrich wies darauf hin, dass die Trägerschaft des Netzwerkes Gesunde Kinder beim Diakonissenhaus Teltow liegt und der Chefarzt der Kinder- und Jugendstation des Krankenhauses in Ludwigsfelde auch zugleich der Verantwortungsträger des Netzwerkes Gesunde Kinder ist. Ende 2024 wurde

im Krankenhaus „lediglich“ die Geburtsstation geschlossen und die umliegenden Krankenhäuser übernahmen diese Aufgabe mit. Leider führte das zur wiederholten Falschinformation, dass dies auch die Kinder- und Jugendstation betreffe. Damit alle Familien gut informiert sind, wird darum gebeten, dass die Netzwerkpartner/-innen die Info geben, dass die **Kinder- und Jugendstation weiter für alle da ist**. In der aktuellen hohen Krankensituation im Kinder und Jugendbereich sind zunehmend auch Kinder aus Berlin in Ludwigsfelde aufgenommen worden.

Die Elternakademie hat viele Angebote für das 1. Halbjahr 2025 in Präsenz und auch online. Flyer liegen aus und die Angebote sind auf der Website des Netzwerkes Gesunde Kinder einzusehen.

Exkurs Durchgangsarzt:

Am Krankenhaus Ludwigsfelde gibt es keinen Durchgangsarzt, Patienten müssen sich nach Teltow oder Luckenwalde orientieren, wobei auch hier die Empfehlung ausgesprochen wurde, erst telefonisch Kontakt aufzunehmen, weil die D-Ärzte stark frequentiert sind. Für Kinder aus dem nördlichen Raum werden auch Berliner D-Ärzte empfohlen.

Thema Beratung zu Kuren

Mit Schließung des Familienzentrums + in Luckenwalde, bietet das DRK keine Beratungen zu Kuren mehr an. Die Schwangerschaftsberatungsstelle der AWO in Luckau bietet diese Beratung an.

In Luckenwalde bietet der Paritätäre Brandenburg Beratung für Mutter-/Vater-Kind Kuren, Müttergenesungskuren und Kuren für pflegende Angehörige. Ansprechpartnerin ist Frau Anja Riediger.

Kontaktdaten:

Mail: anja.riediger@paritaeter-brb.de

Tel: 03371 404 76 00 oder 0173 606 22 81

Anschrift: Kleiner Haag 26, 14943 Luckenwalde

Kreissportbund (KSB)

Frau Becker-Heinrich teilte mit, dass der KSB aktuell mit der Überarbeitung des Gütesiegels „Kinderschutz im Sport“ und der dazugehörigen Richtlinie befasst sind. An der Überarbeitung sind auch Sportvereine beteiligt. Das bisherige einstufige Gütesiegel wurde von 20 Vereinen bereits erworben und mehr als 20 Vereine sind gerade in der Beantragung. Geplant ist eine weitere Qualifizierung des Gütesiegels und etablieren von drei Stufen. Gemäß § 27 BbgKJG sind auch Sportvereine aufgefordert, ein Schutzkonzept zu erstellen. Viele Vereine sind bereits diesbezüglich auf sie zugekommen.

Der KSB bietet Ferienangebote im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit im Sport an Kitas und Schulen.

Seit Oktober 2024 hat der KSB personelle Verstärkung mit 20 Wochenstunden. Frau Pede ist im Kinder- und Jugendbereich eingesetzt und für die Regionen West und Süd als Ansprechpartnerin benannt. Frau Maiwald hat die Regionen Nord und Ost nach der Neuaufteilung.

Familienzentrum Kleeblatt GAG

Frau Müller berichtete über den Umzug des Familienzentrums in neue Räume (Berliner Str. 25, Zossen). Sie haben nun mehr Platz für die Familien. Die Angebote könnten ausgebaut werden, wenn sich dazu weitere Mitwirkende finden. Das Familienzentrum hat Angebote für alle Altersstufen von Kleinkindern, jungen Familien, Jugendlichen, bis zu Senioren. In den Räumen ist auch Platz für „Familienzusammenführung“, Umgangskontakten möglich. Der Ausbau der Kontakt zu den Schulen ist geplant.

AWO Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB)

Frau Schönfeld teilte mit, dass es steigende Anfragen zur Beratung gibt, so dass es zu verzögerter Terminvergabe kommen kann. Sie sind bemüht, die Anfragen so rasch als möglich zu bearbeiten.

Netzwerkarbeit, auch Mitwirkung in der Elternakademie, Jugendstunden im Rahmen der Jugendweihe (Thema Drogen) bleibt erhalten. Aktuell sind aber keine neuen Gruppenangebote möglich.

Jobcenter

Frau Guttman teilte mit, dass das BAMF seine Sprachkurse deutlich reduziert hat und jede/r Migrant/-in nur noch Anspruch auf einen Deutschkurs hat. Über das VHS-lernportal.de gibt es Online-Angebote. Für viele ist der Zugang mangels Technik schwierig und zugleich setzt dies ein hohes Maß an Eigenmotivation voraus. Für Kinder sind über das BUT Fördermöglichkeiten gegeben.

Angstlos e. V.

Herr Nüsse stellte zunächst sich selbst und dann das Angebot des Jugendhilfeträgers vor, teilte Handzettel für das Kinderturnen „Die wilde Stunde“ aus, die in Zossen, Blankenfelde-Mahlow sowie Schönefeld ganzjährig durchgeführt wird. Der Handzettel wird dem Protokoll angefügt.

Er ist hauptberuflich als leitender Polizeibeamter in Berlin in der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung (Schwerpunkt Jugenddelikte), ab dem Jahr 1990 operativ und präventiv in der Jugendgruppengewalt sowie als Präventionsbeauftragter eines Polizeiabschnitts tätig und zugleich Vorsitzender des Vereins.

Angstlos e. V. bietet vielfältige Präventionsarbeit an Kitas, Schulen, Vereinen, Einrichtungen und Projekte innerhalb und außerhalb TF an. Weiterführende Infos sind unter www.angst-los.com erhältlich. Herr Nüsse berichtete, dass er eine hohe Zahl von ca. 8.000-10.000 Kindern jährlich mit den Angeboten erreicht. Die ganzjährigen Angebote erfolgen (während und außerhalb der Kita-/ Schulzeit) durch lizenzierte Trainer sowie Sportwissenschaftler der Humboldt Universität Berlin und Universität Potsdam. Regionale Ausdehnung und Kurserweiterungen sind geplant. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch Kursteilnahmebeträge, Honorarverträge, Spenden sowie Einnahmen aus Förderpreisen. Das Thema Fördermittel – hoher Aufwand für Antragstellung und geringe Fördermittel – beschäftigt auch ihn, wie auch andere Jugendhilfeträger.

Das Thema Hallenzeiten ist auch für seine Angebote in einigen Kommunen ein Thema. Hier stellt er sich die Frage, warum manche Angebote mit geringer Teilnehmerzahl dennoch vorrangig Zeiten erhalten, vor Angeboten mit höherer Teilnehmerzahl.

Aus den Gesprächen mit Lehrkräften nimmt er immer wieder einen hohen Bedarf der Unterstützung zum Thema Kinderschutz mit. Frau Becker-Heinrich verwies auf den am 27.11.2024 stattgefundenen Fachtag und die eingestellten Infos auf der Website Kinderschutz.

Weitere Verabredungen: Der Handzettel von Angstlos e. V. und das April Angebot des FABB werden der E-Mail zur Protokollkontrolle angefügt.

TOP 3: Austausch zum Thema Schutzkonzept

BE: alle Anwesenden

Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Abschnitt 4 Schutzkonzepte ist seit 1.1.2025 Inkraft getreten. Ein Auszug der §26 Schutzkonzepte in Einrichtungen und Angeboten der Kinder- Jugendhilfe, sowie §27 Schutzkonzepte anderer Verpflichteter wurde verteilt. Auf die gesetzlichen Verpflichtungen der Schulen gemäß Brandenburgischem Schulgesetz, insbesondere § 4 wurde hingewiesen.

Zur Ansicht hat Frau Becker-Heinrich viele Empfehlungen, Handreichungen, Entwürfe und weitere Materialien vorgelegt. Jeder hatte die individuelle Möglichkeit sich die Materialien anzusehen und ggf. Fragen zum Thema zu stellen. Frau Becker-Heinrich wies auf das Schreiben des MBJS vom 18.2.2025, das 10.

Erläuterungsschreiben zum Brandenburgischen Kinder- und Jugendgesetz (BbgKJG): Schutzkonzepte gemäß §§ 26 und 27 BbgKJG mit seinen zwei Anlagen (1. Eckpunktepapier für die Erstellung von Schutzkonzepten, 2. Literaturhinweise für Empfehlungen, Beratungsstellen, Ansprechpartner) hin, das sich jeder auf der Seite des MBJS herunterladen kann. Den Auszug der §§ 26 und 27 BbgKJG stellt sie allen Anwesenden zur Verfügung.

Weitere Verabredungen: keine

TOP 4: Sonstiges

BE: alle Anwesenden

Protokollanlagen: keine

Organisatorisches

- **Letzter gemeinsamer Termin Regionalkonferenz Kinderschutz am 15.10.2025 von 9-11 Uhr**
Ort: Stadtverwaltung Baruth, Sitzungssaal

Informationen

Rechtliches auf Bundesebene

- Der **Referentenentwurf zur inklusiven Lösung im SGB VIII** (Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz – IKJHG- wurde am 20.12.2024 im Bundesrat beraten, aber leider nicht mehr in der vergangenen Legislatur beschlossen. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass ehre zu 2028 eine neue Regelung erfolgt.
- **Das Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kinder und Jugendlichen (UBSKM-Gesetz)** wurde am 31.1.2025 im Bundestag beschlossen. Der 2. Durchgang Bundesrat ist bisher nicht erfolgt. Die BZgA hat aber per Beschluss des deutschen Bundestages am 31.1.2025 den gesetzlichen Auftrag zur Prävention sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen erhalten.
- Das Gewalthilfegesetz für Frauen (GewHG), als verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt, wurde am 31.1.2025 vom Bundestag beschlossen. Der Bundesratsbeschluss erfolgte am 14.2.2025. Das GewHG stellt erstmals bundesgesetzlich sicher, dass gewaltbetroffene Frauen und Kinder einen kostenfreien Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung haben. Es konkretisiert insofern staatliche Schutzpflichten aus dem Grundgesetz und Verpflichtungen aus der Istanbul-Konvention. Der Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt tritt am 1.1.2032 in Kraft. Damit soll den Ländern ausreichend Zeit gewährt werden, ihre Hilfesysteme entsprechend auszubauen. Der Bund wird sich mit 2,6 Mrd. EUR an den entstehenden Kosten beteiligen.

Rechtliches auf Landesebene

- **Seit 1.1.2025 ist das Brandenburgische Kinder- und Jugendgesetz (BbgKJG)** nun im nächsten Schritt zu weiten Teilen in Kraft getreten. Es löst das erste Ausführungsgesetz zum SGB VIII ab.
- Im Amtsblatt des MBJS vom 9.12.2024, Nummer 30 ist die **Richtlinie des mbjs für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Netzwerke Gesunde Kinder 2025/26 (RL-NGK 2025/26)** und die **Richtlinie des mbjs zur Förderung von Konsultationskindertagesstätten im Land Brandenburg 2025-2026 (RL KOKIB 2025-2026)** veröffentlicht worden.
- Im Amtsblatt des MBJS vom 6.3.2025, Nummer 6 ist die **neue Richtlinie zu Sprachkindertagesstätten für die Jahre 2025/2026** veröffentlicht worden.

Ombudsstellen für die Jugendhilfe in Brandenburg

BOJE e. V., Beratungs- und Ombudsstelle

Kinder- und Jugendhilfe Brandenburg

Alt Nowawes 36, 14482 Potsdam

Telefon: +49 (0) 331 – 70 43 45 36 o. 37

E-Mail: info@boje-brandenburg.de

BEOBE

Beschwerde- und Ombudsstelle für junge Menschen in Hilfen zur Erziehung der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Brandenburg

Berliner Straße 54, 03046 Cottbus

Telefon: 0355 49487710

Telefon: 0800 4948771

WhatsApp: 01514 2639981

Instagram @BEOBE_brandenburg

E-Mail: mail@beobe.info

Neues von der Fachstelle Kinderschutz:

- Wechsel der Leitung, Abschied von Hans Leitner erfolgte zum Jahresende, Übernahme der Leitung durch Johannes Reime.

Frau Becker-Heinrich wies nochmals auf die von der Fachstelle Kinderschutz herausgegebenen Checklisten hin, die als Download auf deren Seiten eingestellt sind. Die Checklisten für Fachkräfte gemäß § 8a SGB VIII lagen zur Mitnahme aus.

Beratungs- und Fortbildungsangebote

Zum Thema Kinderschutz erfolgen individuelle Beratungen weiterhin nach persönlicher Abstimmung mit der Kinderschutzkoordination.

Fortbildungsangebote des SFBB, der Fachstelle Kinderschutz, der Kinderschutzzentren, der Deutschen Liga für das Kind und weiteren Anbietern sind auf deren Websites einsehbar.

Neu: LIBRA – Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräfte (libra.brandenburg.de) löste zum 1.1.2025 das ehemalige LISUM ab.

Thema Medien:

Buch „Viel oder zu viel!? (exzessive) Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen“

Artikel Nr. Blickpunkt 6

Hrsg.: Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz

Berlin 2024, 10 €, ISBN 978-3-00-081195-1

Onlinebestellung: bag-jugendschutz.de/de/blickpunkt

Gutachten untersucht Kennzeichnungspflicht für manipulierte Social-Media-Fotos (Wenn Filter das Körperschema verzerren) als Download – 75 Seiten, war zur Ansicht ausgelegt.

Weitere Verabredungen: keine

Frau Becker-Heinrich verabschiedet die Anwesenden und beendet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Ost um 12:00 Uhr.

Kontakt Daten der Ansprechpersonen des Netzwerkes Kinderschutz, Region Ost:

Ansprechperson:

Maik Tscherwinka

Tel: 033703 708 55 oder 0171 207 73 02

E-Mail: Ki-Ju-Schutz-Tscherwinka@t-online.de

Stellvertretung:

Nicole Patschke-Leonhardt

Tel.: 0151 423 529 14

E-Mail: n.patschke@shbb-potsdam.de